

Tag des offenen Denkmals

im Landkreis Konstanz

10. September 2023



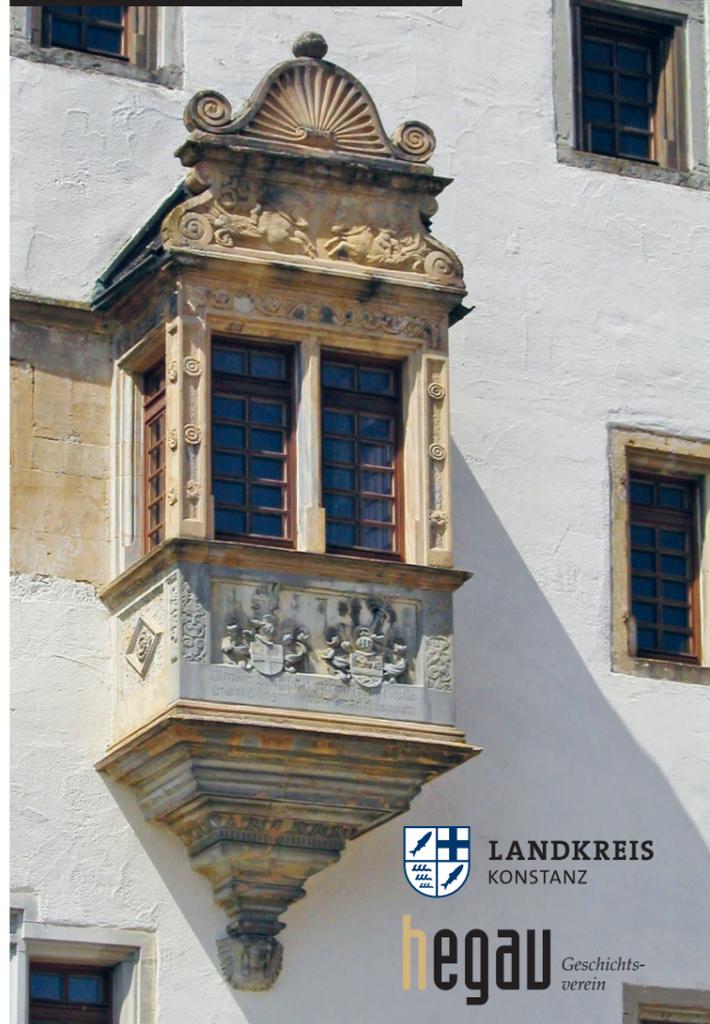
Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „Talent Monument“. Tatsächlich offenbart manches Baudenkmal sein Potential einer modernen Nutzung erst auf den zweiten Blick. Schloss Blumenfeld etwa wird derzeit neu belebt durch Kulturschaffende, die neue Konzepte für ein Kulturangebot auf dem Land erproben. In der ehemaligen Kirche St. Johann in Konstanz hat eine Agentur für Unternehmensgründer ihren Sitz. Schöne Beispiele für eine gelungene Umwidmung sind auch das Archäologische Landesmuseum im alten Kloster Petershausen, das Stadtmuseum Ra-

dolfzell in der früheren Stadtbibliothek und Stadtmuseum im Alten Forstamt Stockach. Am 10. September 2023 werden nicht nur viele historische Bauten geöffnet, die sonst nicht zugänglich sind. Vielerorts werden Geschichte und Architektur außerdem in fachkundigen Führungen erläutert. Unsere Baudenkmale erinnern uns an die fernere und jüngere Vergangenheit und zeigen uns, wie unsere Gegenwart in der Geschichte wurzelt. Ich lade Sie ein, sich am Tag des offenen Denkmals im Landkreis Konstanz auf die Spuren vergangener Zeiten, Kulturen und Gedankenwelten zu be-

geben. Mit diesem vom Amt für Geschichte und Kultur zusammengestellten Faltblatt haben sie alle nötigen Informationen an der Hand. Ich bedanke mich bei allen Gemeindeverwaltungen und den ehrenamtlich Mitwirkenden, die diesen besonderen Aktionstag möglich machen und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern interessante Erlebnisse und bereichernde Begegnungen.

Herzlich
Zeno Danner
Landrat

Zum Besuch der offenen Denkmale empfehlen wir die informative, reich bebilderte Publikation „Kunstschätze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben“, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein und vom Kreisarchiv Konstanz. (320 S., 16,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung oder über den Hegau-Geschichtsverein, Tel.: 07731/85239.



LANDKREIS
KONSTANZ

hegau
Geschichtsverein

TALENTMONUMENT

Aach

- 1 Mühlenareal**
Mühlhauser Straße 1
15.00–17.30 Uhr geöffnet,
Führungen 15.30 und 16.30 Uhr
durch Marc Möller, Zimmerrestaurator, und Corinna Wagner,
Architektin, Überlingen
Kontakt: Corinna Wagner,
wagner@corinna-wagner.eu



Die Wasserkraft der Aach wurde schon früh zu industriellen Zwecken genutzt. Das sogenannte Roth-Areal im Herzen von Aach besteht unter anderem aus einer ehem. Sägemühle und einem Kreuzgarten. Die denkmalgeschützten Gebäude standen lange leer und werden nun saniert.

Allensbach-Freudental

- 2 Schloss Freudental**
Schlossstraße 1
12.00–18.00 Uhr geöffnet,
Führungen auf Anfrage
Kontakt: Karin Lindner,
info@schloss-freudental.de



Das erst kürzlich vollständig renovierte Barockschlösschen unweit des Bodensees liegt in einmaliger Lage mit Blick auf die Alpen. Der Erbauer Franz Dominik von Präßberg, Oberhofmeister des Bistums Konstanz, verpflichtete die besten Handwerker seiner Zeit, so u.a. Michael Wiedenmann, den Baumeister des Konventgebäudes der Abtei Neresheim.

Bodman-Ludwigshafen

- 3 Schlostorkel Bodman**
Am Torkel 4
Führungen 15.00 und 16.15 Uhr
durch Tobias Jaklin. Im Dorf
stehen keine Parkplätze zur
Verfügung. Es ist der Auffang-
parkplatz zu nutzen.
Kontakt: Tobias Jaklin,
tjaklin@bodman.de



Nach einer umfangreichen Sanierung wurde ein Museum für Fossilien eingerichtet. Historische Gebäudehülle, Sammlung und Ausstattung bilden eine neue Einheit.

Eigeltingen

- 4 Römischer Gutshof**
Zwischen Eigeltingen und
Homburg über die K 6114
ausgeschildert
Allgemein zugänglich, 11.00 und
14.00 Uhr Führungen durch Ewald
Halder und Dr. Hans-Joachim
Schuster
Kontakt: eigeltingia@web.de



Der römische Gutshof Eigeltingen wurde vermutlich im 2. Jh. n. Chr. gegründet und bestand bis zum Ende der römischen Herrschaft im Hegau (ca. 260 n.Chr.). Die etwa ein Hektar große Freilichtanlage besteht aus einem Haupthaus, das mit einer schützenden Humusschicht bedeckt wurde, einem Nebengebäude, dessen Mauern in den Jahren 2005 bis 2007 konserviert und teilweise wiederhergestellt wurden, und einem rekonstruierten Weihestein.

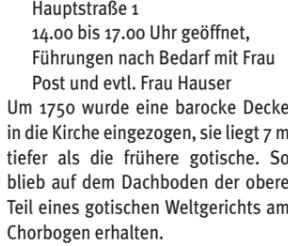
Engen

- 5 Kath. Stadtkirche Mariä
Himmelfahrt**
Hauptstraße 1
Allgemein zugänglich, 16.00 Uhr
Führung durch Dunja Harenberg



Die Stadtkirche Mariä Himmelfahrt wurde Mitte des 13. Jh. fertiggestellt. Ausgehend von ihrem romanischen Ursprung haben auch Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko und Klassizismus den Innenraum geprägt.

- 6 Dachboden der Stadtkirche
Mariä Himmelfahrt**
Hauptstraße 1
14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet,
Führungen nach Bedarf mit Frau
Post und evtl. Frau Hauser
Um 1750 wurde eine barocke Decke
in die Kirche eingezogen, sie liegt 7 m
tiefer als die frühere gotische. So
blieb auf dem Dachboden der obere
Teil eines gotischen Weltgerichts am
Chorbogen erhalten.



- 7 Bürgersaal und Trauzimmer im
Rathaus**
Hauptstraße 11
Zugänglich im Rahmen der
Führung 17.00 Uhr durch
Lara Baumgärtel



Das Rathaus besteht aus zwei 1556 zusammengefügte spätmittelalterliche

chen Gebäuden. Der repräsentative Rats- oder Bürgersaal besitzt gotische Holzdecken, Holzverkleidungen der Renaissance, einen Ofen von 1559 und barocke Gemälde. Das Trauzimmer zeigt Bilder des Konstanzer Malers Hans Sauerbruch (1920–1996).

- 8 Spitalkapelle und Kapuzinergruft**
Hegaustraße 7
11.00–17.00 Uhr geöffnet, 11.00
und 14.00 Uhr Führung durch die
Kapuzinergruft durch Josef Watz
Kontakt: Peter Kamenzin,
Tel. 07733/1718



Das 1618 erbaute Kloster wurde 1820 aufgehoben und bis 1825 zu einem Spital umgebaut, das 1883 abbrannte. Die Spitalkirche wurde 1887 wiederaufgebaut. Erhalten hat sich die unterirdische Kapuzinergruft.

- 9 Pumpenhaus bei der Gaugelmühle**
Mundingstraße 8
12.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Bernd Dreher,
Tel. 07733/7297



Das hübsche Pumpenhaus von 1923/24 ist ganz im Stil eines Gartenhauses des 18. Jh. gebaut. Es enthält eine Brunnenstube für mehrere Quellen, die in der Nähe entspringen.

Engen-Bargen

- 10 Römischer Gutshof**
Wegbeschreibung erhältlich beim
Kulturamt Engen,
lbaumgaertel@engen.de
Allgemein zugänglich, Führung
11.00 Uhr durch Armin Höfler



Etwa 15 Gutshöfe zeugen von der einstigen römischen Besiedlung des Hegaus im 1.–3. Jh. n. Chr. Einer davon ist die imposante Anlage in Bargen, die zu den besterhaltenen römischen Bodendenkmälern in Baden-Württemberg zählt.

Engen-Welschingen

- 11 Alte Kirche in Welschingen**
Turmstraße 40
13.00–17.00 Uhr geöffnet, 15.30
Uhr Führung durch Dr. Ralf Jung



Bei dieser im Kern romanischen Kirche handelt es sich um eine sogenannte Wehrkirche. Der Turm der Kirche stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jh. Sie wurde im Spätmittelalter mit umfangreichen Wandmalereien geschmückt.

Gaienhofen-Hemmenhofen

- 12 Museum Haus Dix**
Otto-Dix-Weg 6
11.00–18.00 Uhr geöffnet (freier
Eintritt), kostenlose Führung
14.00 und 15.30 Uhr (begrenzte
Teilnehmerzahl)
Kontakt: www.museum-haus-dix.de



Das ehem. Wohnhaus der Familie Dix bietet die einzigartige Gelegenheit, das Umfeld und den Lebensmittelpunkt eines der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jh. kennen zu lernen. 1936 bezog Otto Dix mit seiner Frau Martha und den drei Kindern Nelly, Ursus und Jan das Haus auf der Hörli. Bis zu seinem Tod 1969 wohnte und arbeitete Dix hier.

Konstanz

- 13 Archäologisches Landesmuseum,
ehem. Konventbau des
Klosters Petershausen**
Benediktinerplatz 5
10.00–17.00 Uhr geöffnet (freier
Eintritt), 11.00 Uhr: Eröffnung des
Tags des offenen Denkmals im
Refektorium durch Bürgermeister
Karl Langensteiner-Schönborn,
Hausführungen: 11.45 Uhr:
Archäologie und Playmobil –
Burggeschichten, mit Dr. Felix
Hillgruber; 14.00 Uhr: Gladiatoren –
Helden des Kolosseums, mit
Dr. Felix Hillgruber; 15.00 Uhr: 30
Jahre ALM mit Dr. Susanne Rau
Kontakt: Archäologisches
Landesmuseum,
info@konstanz.alm-bw.de



Dreiflügeliger Konventbau des Klosters Petershausen von 1770, Teil eines nur rudimentär ausgeführten spätbarocken Neubauprojektes, 1862 Umnutzung zur Kaserne, seit 1992 Archäologisches Landesmuseum.

14 Ehem. Kloster Petershausen
Benediktinerplatz 6, Treffpunkt an der Nachbildung des Kirchenportals
Führung 12.30, 14.00, 15.30 Uhr: Kirche, Kreuzgang und Prälatur, mit Frank Mienhardt
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. 07531/9002582, Frank.Mienhardt@konstanz.de



983 durch Gebhard II. gegründet, Ursprung des heutigen Stadtteils Petershausen, vom mittelalterlichen Kloster erhalten Reste des Abthauses und des Kreuzgangs, frühneuzeitliche Prälatur, die Klosterkirche als archäologisches Denkmal.

15 Musikschule Konstanz, ehem. Prälatur des Klosters Petershausen
Benediktinerplatz 6
12.00–17.00 Uhr geöffnet, Führungen im Rahmen der Begehung des mittelalterlichen Klosterareals
Kontakt: Musikschule der Stadt Konstanz, kontakt@mskn.org



Prälatur des 16./17. Jh., heute städtische Musikschule, wertvolle Ausstattung aus Renaissance und Barock.

16 Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3/5
10.00–17.00 Uhr geöffnet (freier Eintritt), Hausführungen:
12.30 Uhr: Das Haus als Objekt; 14.00 Uhr: Leinersaal und Zunftsaal; 15.30 Uhr: Das Haus als Objekt, jeweils mit Lukas Barwitzki; Treffpunkt: Kasse
Kontakt: Städtische Museen, Katharina.schlude@konstanz.de



Städtisches Museum, 1874 in zwei mittelalterlichen Zunfthäusern eingerichtet.

17 Altkatholische Christuskirche, ehem. Jesuitenkirche St. Konrad
Münsterplatz 8
12.00–18.00 Uhr geöffnet, Führungen mit Dachbegehung 12.30, 14.00, 15.30 Uhr durch Dekan em. Hermann-Eugen Heckel und Christine Horstmann
Kontakt: LB Vermögen und Bau BW, Tel. 07531/901301, Christine.Horstmann@vbv.bwl.de



Kirche des ehem. Jesuitenkollegs, erbaut 1604–07, Raumschale mit Stuckierung von 1682, spätbarocke Ausstattung, 2013 aufwändige Gewölbrestabilisierung.

18 Ehem. Kirche St. Johann
Brückengasse 1
Langhaus (zugänglich über die Sankt-Johann-Gasse) geöffnet von 12.00–18.00 Uhr, Führungen 12.30, 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr mit Erläuterungen zur Neunutzung des Langhauses durch Moritz Meidert
Kontakt: Moritz Meidert, meidert@gruenderschiff.de



Profanierte gotische Basilika, die auf die Kirchengründungen des frühmittelalterlichen Bischofsitzes im 10. Jh. zurückgeht.

19 Wohnhaus Konradigasse 35
Zugänglich im Rahmen der Führungen 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr (Vorankündigung erforderlich)
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. 07531/9002726, Pamela.DeDonatis@konstanz.de



Mittelalterliche Ökonomie, im 19. Jh. zum Wohnhausumbau, 2012–16 instandgesetzt, mit innovativem Energiekonzept.

20 Wohnhaus Scheffelstraße 12
Zugänglich im Rahmen der Führungen 12.30 und 14.00 Uhr durch Julia Dandler (Vorankündigung erforderlich)
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. 07531/9002726, Pamela.DeDonatis@konstanz.de

21 Ev. Pauluskirche
Mainaustraße 31
14.00–18.00 Uhr geöffnet, Führungen 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr durch Gabriele Redlich
Kontakt: Kreisarchiv Konstanz, Gabriele.Redlich@LRAKN.de



Saalkirche, als Provisorium in Holzbauweise 1929 von Oskar Delisle errichtet. Besonders hervorzuheben ist das Altarfenster, das der im Dritten Reich mit Berufsverbot belegte Künstler Karl Knappe schuf.

22 Ev. Kreuzkirche
Brachsengang 15
10.00–18.00 Uhr geöffnet, Führungen 12.30 und 14.00 Uhr durch Christoph Blomeier
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. 07531/9002582, Frank.Mienhardt@konstanz.de



Blockhafter Saalbau mit freistehend wirkendem Turm, erbaut 1956–57 von Hermann Blomeier.

23 Villa Stiegeler
Hermann-Hesse-Weg 16
Garten zugänglich im Rahmen der Führung 15.30 Uhr durch Eheleute Stiegeler (Vorankündigung erforderlich)
Kontakt: anmeldung@stiegeler-park.de



Villa am Seeufer, repräsentativ-schlichter Villenbau im Reformstil, 1921–23 von Albert Friedrich Speer, großer Landschafts- und Nutzgarten.

24 Historische Fähre KONSTANZ
Konstanzer Hafen
14.00–18.00 Uhr zugänglich, Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins „Rettet die MEERSBURG ex KONSTANZ“
Kontakt: www.historische-faehre-konstanz.de



Älteste Binnenseeamobilfähre Europas, 1928 in Betrieb genommen, 1996–2011 restauriert.

25 Führung Altstadt Konstanz
Treffpunkt: Rheintorturm, Rheinsteig 2
12.30 und 15.30 Uhr: Konstanz unter den Füßen – Eine Führung zur Stadtentwicklung anhand der archäologischen Grabungsergebnisse, mit Caroline Bleckmann
Kontakt: Landesamt für Denkmalpflege, Caroline.Bleckmann@rps.bwl.de

26 Führung Seestraße Konstanz
Treffpunkt: Litfaßsäule vor Seestraße 1
17.00 Uhr: Vom großbürgerlichen Wohnen, Kurieren und Promenieren an der „Konstanzer Goldküste“ – Ein Abendspaziergang mit Frank Mienhardt
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. 07531/9002582, Frank.Mienhardt@konstanz.de

Mühlhausen-Ehingen

27 Pfarrkirche St. Peter und Paul Mühlhausen
Schlossstraße 2
13.00–17.00 Uhr geöffnet, Führung um 14.30 Uhr, bei Bedarf auch um 16.30 Uhr
Kontakt: Helmut Fluck, Tel. 07733/1534



Zwei große Wandgemälde von Carolus Vocke aus der Nachkriegszeit an der Eingangswand und an der Chorbogenwand.

Orsingen-Nenzingen

28 Johanniterkapelle Orsingen
Raitnauerplatz 4, in der Sakristei der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Orsingen
13.30–17.00 Uhr geöffnet, Führungen nach Bedarf
Kontakt: Alois Stemmer, Tel. 07774/7279



Die an die Kirche St. Peter und Paul angebaute Johanniterkapelle wurde 1627 errichtet. Sie enthält drei Ölgemälde, darunter als Hauptwerk die Taufe Christi von Kaspar Memberger (gest. vor 1626). Heute dient die Kapelle als Sakristei, weshalb sie normalerweise nicht zugänglich ist.

Radolfzell

29 Stadtmuseum in der historischen Stadtpotheke
Seetorstraße 3
11.00–17.00 Uhr geöffnet, kostenlose Führung zur Hausgeschichte 15.30 Uhr
Kontakt: Jacqueline Berl, Stadtmuseum Radolfzell, museum@radolfzell.de



Das Radolfzeller Stadtmuseum ist in der 1689 erbauten ehemaligen Apotheke untergebracht. Die originale Offizin aus der Biedermeierzeit, die Kräuterkammer und andere erhaltene Apothekenräume versetzen den Besucher in vergangene Zeiten der Pharmazie.

30 Alte Dompropstei
Kaufhausstraße 1
zugänglich im Rahmen der Führungen 10.30, 11.30 und 12.30 Uhr durch Wolfram Janzer und Christof Stadler. Nur kleine Gruppen, Anmeldung empfohlen unter 07732/81530
Kontakt: christofstadler@t-online.de



Ältestes Fachwerkhäuser in Radolfzell, diente von 1485–1631 der Dompropstei Konstanz als Pflegehof und Amtssitz. Hinter den seit Jahren angebrachten, bedruckten Planen verbirgt sich jede Menge Geschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Singen

31 Rathaus, Wandbild „Krieg und Frieden“ von Otto Dix
Hohgarten 2, Ratssaal, Zugang über Haupteingang:
11.00–17.00 Uhr geöffnet, kurze Führungen 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr durch Christoph Bauer
Kontakt: Kunstmuseum Singen, Tel. 07731/85271



„Krieg und Frieden“, gemalt 1960, ist das einzig erhaltene Wandbild von Otto Dix (1891–1969) und ein ungewöhnliches Zeitzeugnis und Kunstwerk der Nachkriegszeit.

32 Musikinsel Singen
Schlachthausstraße 11
14.00–19.00 Uhr geöffnet.
14.00 Uhr „Lebendige Musikinsel“, Kurzvorträge mit musikalischer Begleitung Klinghoff Duo zur bewegten Geschichte der Singener Musikinsel mit Walburgishof und Basilika.
17.00 Uhr Konzert des Quartett Manouche (freier Eintritt), Musik im Stil von Django Reinhardt im Esprit der 40er Jahre.
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. 07731/85340, Tilo.Bruegel@singen.de

Singen-Friedingen

33 Katholische Kirche St. Leodegar
Beurener Straße 12
9.30–17.00 Uhr geöffnet, Führung 10.00 Uhr durch Pfarrer i.R. Siegfried Meier



Eine Dorfkirche, die viel über den Kirchenbau und geschichtliche Verhältnisse erzählen kann. Sie hat ein Meisterwerk des Barock vorzuzeigen. Der bei uns seltene Kirchenpatron Leodegar verbindet sie mit Autun (Burgund), Murbach (Elsaß), Luzern und Salem.

Singen-Schlatt u. Krähen

34 Kapelle Schlatt unter Krähen
Beim Friedhof, Kapellenweg
13.00–17.00 Uhr geöffnet, Führung 15.30 Uhr
Kontakt: Markus Moßbrugger, Tel. 07731/44088



Wandmalerei der Nachkriegszeit des Malers Carolus Vocke (1948).

Stockach

35 Führung durch das Alte Forstamt
Treffpunkt: Kuony-Brunnen vor Hauptstraße 5
Führung 10.00 Uhr
Kontakt: Tel. 07771/802300, stadtmuseum@stockach.de



Im Gebäude des Alten Forstamtes befand sich im 18. Jh. das vorderösterreichische Rentamt, die Finanzverwaltung seiner Zeit. Die imposante Stuckdecke der ehem. Rentmeisterwohnung kann ebenso besichtigt werden wie die alten Lagerräume mit Lastenseilwinde (heute Stadtmuseum).

36 Ausstellung „Kunst & Kurioses“ im Alten Forstamt
Salmannsweilerstraße 1
13.00–17.00 Uhr geöffnet (freier Eintritt), Führung durch die Ausstellung 17.00 Uhr
Kontakt: Tel. 07771/802300, stadtmuseum@stockach.de

Entdecken Sie bei der Gelegenheit auch die aktuelle Ausstellung des Stadtmuseums „Kunst & Kurioses“ – ein bunter Ritt durch die Geschichte der Stadt und ihrer Kunstsammlung.

Stockach-Hoppetenzell

37 Pfarrkirche St. Georg
Sankt-Georg-Weg 2
Allgemein zugänglich, Führung 15.00 Uhr
Kontakt: Tel. 07771/802300, stadtmuseum@stockach.de



Aus einer frühmittelalterlichen Klosterzelle entwickelte sich die Pfarrkirche St. Georg in Hoppetenzell, der heutige Bau ist von 1858. Entdecken Sie unter anderem das farbenfrohe Herz-Jesu-Fenster von 1892.

Tengen

38 Oberes Stadttor
Stadtstraße
14.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Martina Baldus, Stadt Tengen, Tel. 07736/923313, m.baldus@tengen.de



Das Oberes Stadttor hat seinen Ursprung im 13. Jh., wurde aber nach dem 30-jährigen Krieg im 17. Jh. erneuert. Es diente früher als Rat- und Schulhaus, aktuell dem Narrenverein als Narrenstube.

39 Obervogteiamt
Stadtstraße 18
14.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Martina Baldus, Stadt Tengen, Tel. 07736/923313, m.baldus@tengen.de



Der 1748 erbaute, dreigeschossige Massivbau war der Amtssitz des Obervogtes der Ortschaftsraute, zu jener Zeit der Fürsten von Auersberg. Die Rückseite war, wie bei allen Häusern der vorderen Stadt Tengen, zugleich die Stadtmauer.

Kapelle St. Georg

40 Kapelle St. Georg
Hinterburg 4
14.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Martina Baldus, Stadt Tengen, Tel. 07736/923313, m.baldus@tengen.de



Die Kapelle ist eine im 18. Jh. barockisierte Saalkirche. Sie ist aus der im 14. Jh. erstmals urkundlich erwähnten Burgkapelle heraus entstanden.

Hinterburg-Gewölbe

41 Hinterburg-Gewölbe
Hinterburg 10
14.00–17.00 Uhr geöffnet, Führungen 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr
Kontakt: Martina Baldus, Stadt Tengen, Tel. 07736/923313, m.baldus@tengen.de



In den Untergeschossen des heute privaten Wohnhauses haben sich in kleinen Kammern Gewölbe und Torbogen der Tengener Burg aus dem späten 12. Jh. erhalten.

Tengen-Blumenfeld

42 Schloss Blumenfeld
Schlossstraße 12
12.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Cosima Clemens, alica@schloss-blumenfeld.de



1499 Zerstörung der mittelalterlichen Burg, ab 1511 Neubau als Renaissance-Schloss durch die Deutschordenskommende Mainau, ab 1806 unter anderem Sitz des Bezirksamts Blumenfeld und Altenheim. Seit 2021 Wiederbelebung des leerstehenden Schlosses durch Kreativ- und Kulturschaffende, Bürgerverein und Stadt. Die kreative Nutzung mit Veranstaltungen, Begegnungs- und Austauschformaten zeigt eine mögliche Alternative für die Zukunft von Denkmälern im ländlichen Raum auf.